

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt Erfurt
Frau Röttsch
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0287/24; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Jenaplanschule am Nordpark ; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Röttsch,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Welche Mängel sind derzeit noch nicht behoben resp. welche Arbeiten sind noch nicht fertig durchgeführt worden? Bitte einzeln auflisten.

Folgende Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen:

- a) Fertigstellung Elektroinstallation, damit im Zusammenhang Fertigstellung Aula und zentrale Steuerung der Beleuchtung, Steuerung der Einzelraumlüftung Außenlautsprecher, sowie Komplettierung der Ausstattungsgegenstände, z. B. Beleuchtungskörper, Bedientableaus, Nebenuhren, Bewegungsmelder, Montage TV-Technik u.ä.)
- b) Beschichtung der historischen Bodenfliesen
- c) Telekom-Anschluss, WLAN
- d) Werkraum

2. Wann ist damit zu rechnen, dass alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind? Bitte einzeln auflisten.

- a) Es sind keinen verbindlichen Aussagen möglich, da gegen die Firma rechtliche Schritte eingeleitet werden und eine andere Firma mit der Fertigstellung beauftragt werden muss. Dieser Prozess wird einige Zeit in Anspruch nehmen.
- b) Ist geplant in den Osterferien.
- c) Der Prozess ist in der Abarbeitung. Es fehlt noch die Zuschaltung seitens des beauftragten Dienstleisters. Die Endmontage der WLAN-Accesspoints wird zurzeit ausgeführt.
- d) Die Maßnahme hat planmäßig in den Winterferien begonnen und soll in den Osterferien abgeschlossen werden.

Seite 1 von 2

3. Wie ist es zu erklären, dass nach Monaten der Wiedereröffnung die Sanierung noch nicht abgeschlossen ist und noch erhebliche Mängel zu beklagen sind?

Es handelt sich um ein Vorhaben, das in der Corona-Pandemie gestartet ist und damit seit Beginn starken Behinderungen unterworfen war. Somit befanden sich sämtliche Firmen außerhalb Ihrer Vertragstermine und damit besteht keinerlei Handhabe für den Bauherrn, die Firmen auf die Baustelle zu zwingen. Zudem hielt das Objekt im Rahmen der Baumaßnahme viele im Vorfeld nicht erkennbare Schäden und unerwartete Gegebenheiten bereit, was zu weiteren Verzögerungen führte. Es wurde entschieden, das Gebäude trotz offener Punkte, die nicht sicherheitsrelevant sind, in Betrieb zu nehmen. Grund war die Entlastung des Schulgebäudes am Nettelbeckufer um dort die Maßnahme des Digitalpaktes umzusetzen. Der Digitalpakt muss in beiden Schulteilern umgesetzt werden, um Fördermittel zu bekommen. Alternativ wäre die Digitalisierung in der GEM 3a Gert-Schramm-Str. aus eigenen Mitteln zu bezahlen gewesen und hätte ohne Fördermittel in der GEM 3 Nettelbeckufer nicht stattgefunden. Die lange Bauzeit (und die nun teilweise rechtlichen Auseinandersetzungen) in der GEM 3a waren vor Beginn der Arbeiten nicht abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein